

Erfahrungsbericht: Erasmus in Zagreb (WS 2018/2019):

Ich bin im September 2018 nach Zagreb geflogen um dort im Rahmen des Erasmus+ Programms über zwei Semester hinweg an der juristischen Fakultät der Universität Zagrebs Jura zu studieren.

I. Vorbereitung & Anreise

Bevor das Auslandsjahr begann, musste ich mich zunächst bewerben. Dazu habe ich mich im Erasmus Büro über die restlichen freien Plätze an Partneruniversitäten und über sämtliche formalia informiert. So musste ich nachdem ich mich für Zagreb entschieden hatte noch einen Erasmus Kurs an der Uni Würzburg belegen. Diesbezüglich kann ich die Ringvorlesung zum europäischen Kartellrecht empfehlen. Ich musste die Kurse für meine Auslandssemester wählen und mir überlegen, ob und wie ich mir dadurch eine Übung anrechnen lasse (Am einfachsten ist es sich die ÖRecht Übung anrechnen zu lassen, weil die Uni Zagreb dafür die meisten Kurse anbietet). Außerdem musste ich meine Englisch Kenntnisse beim OLS-Test unter Beweis stellen.

Zur Anreise empfiehlt sich natürlich das Fliegen, auch wenn der Flughafen in Zagreb nicht super an die Stadt angebunden ist und dort eigentlich keine Billig-Airlines landen. Für die Hartgesottenen ist es aber, je nachdem von wo es Richtung Zagreb geht, durchaus auch möglich den Flixbus zu nehmen. Bzgl. des Zeitpunkts der Anreise würde ich mich informieren, wann das Semester beginnt und am besten ein/zwei Wochen früher kommen. Da ich vorher noch im Urlaub war, bin ich erst zum Wochenende vor dem Semesterstart gekommen, was ungünstig war, da man in Zagreb einige Dokumente (OIB Nummer) abholen muss um sich einzuschreiben und weil ich so die Einführungswoche vom Erasmus Student Network (ESN) verpasst habe. Zwar habe ich letztlich alles unter Dach und Fach bekommen, ich hätte aber den Stress vermeiden können. Außerdem würde ich mich am besten schon vor der Abreise um eine Wohngelegenheit kümmern.

II. Wohnen

Eine Wohnung in Zagreb zu finden ist wesentlich einfacher als in Deutschland. Ich hatte mir vorgenommen erstmal in einem Hostel zu leben und währenddessen nach einer Wohnung zu suchen. Das habe ich auch während meiner ersten Tage geschafft. Trotzdem denke ich, dass es besser ist sich schon vor der Anreise um eine Unterkunft zu kümmern. Dazu gibt es in verschiedenen Facebook Gruppen sämtliche Angebote. Meiner Erfahrung nach sind FB Gruppen der einfachste Weg Wohnungen zu finden, allerdings nicht der Beste. Wer billigere Wohnungen finden will und mehr Zeit hat, sollte es auf njuskalo.hr/nekretine, [HouseinZagreb](https://www.facebook.com/HouseinZagreb) oder auf der Seite für "Housing" der Uni Zagreb versuchen. Am billigsten ist es aber sicher sich für ein Zimmer im Wohnheim zu bewerben, diese kosten unter 100 Euro im Monat, allerdings muss man sich ein Zimmer mit einem anderen Erasmus Studenten teilen und sich rechtzeitig bewerben (Anfang Mai fürs WS). Wer doch lieber in einer WG oder Wohnung lebt kann mit Preisen zwischen 250 u. 400 Euro rechnen, was im Vergleich mit Deutschland immer noch passabel ist. Für das Gründen von WGs eignen sich natürlich die FB Gruppen wieder hervorragend.

III. Jura Studium an der Universität Zagreb

Obwohl man sich bei den meisten Vorlesungen an der Jura Fakultät nur eine gewisse Anzahl an Fehlstunden leisten darf, kann man sich über die Work/Life Balance im Studium kaum

beschweren. Denn meistens enden die Stunden vorzeitig und man kann sich seinen Stundenplan auch gut so gestalten, dass man ein verlängertes Wochenende hat. Was die Kurse angeht kann ich vor allem die des Jean-Monnet Chairs empfehlen. Diese sind vielleicht ein bisschen anspruchsvoller, allerdings auch interessanter und man kann evtl. auch was für das Jura Studium in Deutschland mitnehmen. Zudem bekommt man für den Fall 3 dieser Kurse besucht zu haben ein „Jean-Monnet-Zertifikat“ ausgestellt und man kann sich über die Kurse für ein Seminar in Dubrovnik bewerben, bei dem sämtliche Kosten von der Uni gedeckt werden. European Transport law hat mir ebenfalls gut gefallen, Reforming public administration eher weniger.

Bzgl. der Noten sollte man sich eigentlich keine Sorgen machen müssen, wenn man ein bisschen Zeit in die Essays oder die Prüfungsvorbereitung investiert.

IV. Leben als Erasmus Student in Zagreb

Im Auslandsstudium darf der Spaß natürlich nicht zu kurz kommen. Die Innenstadt bietet sämtliche Möglichkeiten die Zeit zu genießen. Ob Cafés, Bars oder Partys: In Zagreb ist für jeden was dabei.

Der „Kroatische-Kaffee-Lifestyle“ lässt sich fast überall in der Stadt für kleines Geld pflegen. Das Quahwa, das Botanika, das K&K oder das Cogito sind diesbezüglich jedenfalls top; was Bars angeht kann ich die montägigen Jam-Sessions im kulturni centar mesnicka, die Swanky Monkey Bar und das Domus allen wärmstens empfehlen und obwohl Zagreb keine Partymetropole ist, kann man auch fast jeden Tag feiern gehen.

Der Sommer in Kroatien eignet sich bestens für die kleinen Festivals in der Innenstadt, für Open-Air Partys, Wanderungen auf den Hausberg oder für ein Picknick am Jarun See. Dagegen bietet das Wintersemester einen riesigen Weihnachtsmarkt und die Möglichkeit Skizufahren. Kulturell hat Zagreb massenhaft Galerien und Museen sowie eine Oper zu bieten, bei der man als Student ebenfalls super Preise zahlt.

Erwähnt werden sollte noch das European Student Network, dass in Zagreb sämtliche Events organisiert, inkl. der Einführungswoche, die sich bestens dazu eignet Leute kennen zu lernen. Von Zagreb lässt man zudem bestens reisen: Vor allem an die kroatischen Küstenstädte (Dubrovnik, Split, Zadar, Rovinj) aber auch ins Ausland z.B nach Ungarn, Serbien, Slowenien, Bosnien, Montenegro oder Italien.

Wissen sollte man, dass man in Kroatien mit Kuna und nicht mit Euro bezahlt. Abends auszugehen und reisen ist relativ billig, dafür sind die Supermärkte vielleicht ein bisschen teurer als in Deutschland.

V. Fazit

Ich hatte in Zagreb eine unglaubliche Zeit, weshalb ich jedem nur empfehlen kann für ein/oder zwei Semester im Ausland und insb. in Zagreb zu studieren.